

Der letzte Okami

Von -Natsu-Dragneel-

Kapitel 2: Okami

Kapitel 2: Okami

„Ähm Kain warum hat sich deine Wolfsfreundin in ein Mädchen verwandelt?“, fragte Aido ihn. „Ich habe keine Ahnung“, Kain blickte Kira verwundert an. „Darf ich?“ Kira nahm die Schachtel Mikados und setzte sich neben ihn. „Ähm Kira, seid wann bist du ein Mensch?“, fragte Kain sie. „Seid ich ausgewachsen bin, ich habe all meine Kräfte eines Okamis erhalten.“ „Ein Okami? Du meinst, du bist so ein mystischer Wolf aus der Legende?“, fragte Aido. „Ganz genau.“ „Warte, soweit ich weiß, sind Okamis seid 1000 Jahren ausgestorben.“ Kira lies den traurig den Kopf hängen: „Ich bin die letzte meiner Art.“ „Oh, das tut mir leid, das wussten wir nicht“, kam es betrübt von Kain. Aido legte ihr einen Arm um die Schulter: „Wir wollten dich nicht verletzen Kira, das tut uns wirklich leid.“ „Schon okay, ich lebe ja noch und das dank Kain, er hat mir damals das Leben gerettet.“ „Ach nun ja“, Kain wurde ganz verlegen. Kira stand auf und küsste ihm sanft auf die Wange: „Danke Kain, ohne dich würde ich nicht mehr leben und meine Art wäre vollkommen weg.“ Kain lief rot an: „Oh ähm, nun ja ich ähm“, stotterte er. „Und danke, dass ich bei euch bleiben kann, denn dort draußen gibt es Jäger die von meiner Existenz wissen.“ „Bei uns bist du sicher Kira“, nickte Aido. Kira kicherte: „Wo kann ich denn schlafen?“ „Wir wussten nicht, dass du auch ein Mensch werden kannst, daher haben wir nur ein Körbchen für dich“, kam es von Kain. „Das reicht mir“, lächelte sie, verwandelte sich zurück in den Wolf und legte sich in den Korb.

Aido und Kain sahen sich an. „Ich werde in die Bücherei gehen, mal sehen ob ich mehr über ihre Art herausfinden kann, vielleicht können wir ihr ja dann helfen.“ „Mach das Aido, ich werde solange hier bleiben und schon mal Abendessen vorbereiten.“ Aido nickte und ging los. Kain ging zurück in die Küche und kochte was zu essen.

Am Abend kam Aido wieder und setzte sich zu Kain in die Küche. „Und Aido, hast du was herausgefunden über die Okamis?“ „Ja, aber nicht sehr viel. Mhhh die Okamis sind Feuerwölfe und können sich in einen Menschen verwandeln, wenn sie die ganze Kraft erhalten haben, sowie bei Kira.“ „Okay, und weiter?“ „Die Okamis sind japanische Wölfe, in einigen Orten, hier in Japan, gelten sie sogar ein Gottheit.“ „Das ist richtig“, Kira setzte sich zu ihnen, sie war wieder ein Mädchen. „Aber mehr habe ich nicht herausgefunden. Kira wie kann man deine Art wieder aufbauen?“, Aido und Kain blickten sie an. „Nun ja, ich müsste mich zur Paarungszeit, mit einem normalen Wolf paaren und hoffen das ich Nachwuchs bekomme.“ „Und hast du es schon mal versucht?“, fragte Kain. Kira schüttelte den Kopf: „Ich bin noch unerfahren mit so was,

außerdem bin ich erst vor kurzem 18 geworden und die Paarungszeit der Wölfe ist erst in drei Monaten.“ „Verstehe, dann warten wir halt solange und solange versuchen Aido und ich dich auf zu klären“, lächelte Kain. „Das ist sehr nett von euch, aber ich möchte mich nicht mit einem wildfremden Wolfs paaren.“ „Und warum nicht?“, fragte Aido sie neugierig. „Ich ähm...“ „Aido jetzt lass sie doch in Ruhe, Kira möchte es uns nicht sagen, sie hat bestimmt gute Gründe dafür.“ „Ja okay, tut mir leid Kira.“ „Sch...schon okay“, sie blickte auf den Boden. „Möchtest du mit uns zu Abend essen?“, fragte Kain sie lieb. „Oh ja gerne, ich habe schon lange nichts mehr Gutes gegessen.“ „Na dann hau mal rein“, Kain stellte ihr und Aido einen Teller mit Nudeln hin. Zusammen aßen sie zu Abend. Danach räumte Aido die Küche auf, Kain schaute noch die Nachrichten, Kira lag bereits, als Wolf, in ihrem Korb und schlief. Auch Kain und Aido gingen schon bald ins Bett.

Mitten in der Nacht stand Kira auf, ging rüber zu Kain ins Zimmer, verwandelte sich, legte sich neben ihn und schmiegte sich eng an ihn. Kain hatte es gemerkt, er lächelte und legte einen Arm um sie.